

**Wenn jemand Deine Rechte nicht achtet, dann hol Dir Hilfe und melde Dich.
Wir rufen Dich auch außerhalb der Sprechzeiten zurück.**

Kinder, Jugendliche und Familien:

KinderschutzZentrum München
Beratungsstelle bei körperlicher,
seelischer und sexueller Gewalt
Tel. (089) 55 53 56
www.kinderschutzbund-muenchen.de

Beratungstelefon der Polizei,

Kommissariat 105
Tel. (089) 29 10 44 44
Mo-Fr 8.00-11.00 Uhr
und Mo-Do 13.00-15.00
www.polizei.bayern.de

Jungen*:

KIBS
Beratungsstelle für
Jungen* und junge Männer*
Tel. (089) 23 17 16 91 20
www.kibs.de

Mädchen*:

IMMA
Beratungsstelle für
Mädchen* und junge Frauen*
Tel. (089) 260 75 31
www.imma.de
www.onlineberatung.imma.de

Eine Aktion der Arbeitsgemeinschaft Münchner Fachstellen
Prävention und Hilfen für Kinder bei sexueller Gewalt

AMYNA e.V.

Institut zur Prävention
von sexuellem Missbrauch
Tel. (089) 890 57 45-100
www.amyna.de

KIBS

Beratungsstelle für
Jungen* und junge Männer*
Tel. (089) 23 17 16 91 20
www.kibs.de

Wildwasser München e.V.

Hilfe für Frauen und Jugendliche
bei sexualisierter Gewalt
Tel. (089) 600 39 331
www.wildwasser-muenchen.de

IMMA e.V.

Beratungsstelle für
Mädchen* und junge Frauen*
Tel. (089) 260 75 31
www.imma.de

KinderschutzZentrum München

Beratung, Therapie und Hilfen
für Kinder, Jugendliche und Familien
Tel. (089) 55 53 56
kischuz@dksb-muc.de

Kommissariat 105

Beratungstelefon der Polizei
Tel. (089) 29 10 44 44
www.polizei.bayern.de

Stadtjugendamt München

Fachstelle Kinderschutz
Tel. (089) 233 49 659
www.muenchen.de/stadtjugendamt

V.i.S.d.P.: Yvonne Oeffling, AMYNA e.V.,
Mariahilfplatz 9, 81541 München
Auflage: 5000 (2023)



Augen auf!

Spaß in M-Bädern

Baden zu gehen, macht Spaß.
Schwimmen, in der Sonne liegen, Eis essen,
Jungen* und Mädchen* kennen lernen und
flirten. Es ist lustig, sich gegenseitig ins Wasser
zu schubsen und herumzualbern.
Doch es gibt auch Situationen, die sind über-
haupt nicht lustig...



Schluss mit Belästigungen und sexualisierten Übergriffen.

Wenn Du Dich im Schwimmbad bedroht oder belästigt fühlst, ist das Schwimmbadpersonal für Dich da.

Vielleicht ist es Dir ja auch schon passiert, dass ...

- Du in der Umkleidekabine belästigt wurdest,
- Du ein komisches Gefühl bei einer scheinbar zufälligen Berührung im Wasser hattest,
- Du im Wasser begrabscht wurdest,
- Du Dich beobachtet oder verfolgt oder bedroht fühltest,
- Dich jemand gegen Deinen Willen mit dem Handy gefilmt hat,
- Du von Jugendlichen angemacht wurdest,
- Du von einem Erwachsenen gezwungen worden bist, ihn anzufassen, jemand versucht hat, Dich aus dem Schwimmbad heraus in seine Wohnung oder sein Auto zu locken,

und Du nicht wusstest, was Du tun kannst, damit diese Belästigungen oder Bedrohungen aufhören. Vielleicht warst Du auch verunsichert oder hattest Angst, dass andere denken, dass Du Dich anstellst oder Dir was einbildest.

Damit ist jetzt Schluss!

Denn Du hast das Recht, **nein zu sagen und Dich zu wehren.**

Du allein darfst bestimmen, wie, wann, wo und von wem Du angefasst werden willst. Und wenn sich etwas komisch oder unangenehm anfühlt, ist es richtig, auf Dein Gefühl zu hören und es ernst zu nehmen.

Das Schwimmbadpersonal weiß, dass es solche Belästigungen und Bedrohungen gibt und steht auf Deiner Seite. Du kannst jederzeit Bademeister*innen oder Kassierer*innen ansprechen, um Hilfe bitten oder auch laut nach ihnen rufen. **Sie helfen Dir.** Vielleicht ist das auch nicht der erste Vorfall und der bzw. die Täter*in kann ein Hausverbot bekommen und/oder die Polizei wird informiert. Wenn Du siehst, dass ein anderes Mädchen* oder ein anderer Junge* angemacht, belästigt oder bedroht wird, dann hole bitte Hilfe beim Schwimmbadpersonal oder anderen Erwachsenen.

Dies ist eine gemeinsame Aktion der Arbeitsgemeinschaft Münchener Fachstellen „Prävention und Hilfen für Kinder bei sexueller Gewalt“ und der M-Bäder. Ziel unserer Aktion ist es, dass das Schwimmbad ein sicherer Ort für alle Mädchen* und Jungen* ist und bleibt. Alle Besucher*innen sollen darin bestärkt werden, einzugreifen und ihre Hilfe auch bei vermeintlich harmlosen Belästigungen aktiv anzubieten. Mögliche Täter*innen sollen abgeschreckt werden. /// **Wer Beratung und Unterstützung braucht oder eine Strafanzeige machen möchte, findet die Ansprechpartner*innen auf der Rückseite des Infoblattes.**